

18.11.1997

Neudruck!

Antrag

**der Fraktion der SPD und
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Schule in Bewegung - Jahr des Schulsports

I. Ausgangslage:

Der Landtag hat mit seinem im Jahr 1995 gefaßten Beschluß "Mehr Bewegung, Spiel und Sport in der Schule" (Drs. 12/446)

- die Bedeutung des Schulsports für eine ganzheitliche Entwicklung und Bildung unserer Kinder und Jugendlichen betont
- Initiativen zu mehr Bewegung im Schulalltag angeregt
- aufgerufen, die Bedeutung des Sportunterrichts und des außerunterrichtlichen Schulsports aufzuwerten und
- um einen Bericht zum Schulsport gebeten.

Die Landesregierung hat mit dem "Bericht zum Schulsport in Nordrhein-Westfalen" eine umfassende Bilanz der Situation des Schulsports vorgelegt und Perspektiven für die Weiterentwicklung aufgezeigt.

II. Der Landtag stellt fest:

1. Der Schulsport in Nordrhein-Westfalen hat sich weiterentwickelt. In Kooperation mit Schulen, Sportorganisationen und weiteren außerschulischen Partnern hat das Land mit langfristig angelegten, kontinuierlich fortentwickelten Programmen sowie mit gezielten Initiativen den Schulsport in seiner Bedeutung gestärkt. Zu nennen sind hier u.a.

- das Handlungsprogramm zur Gesundheitserziehung in der Schule durch Sport

Datum des Originals: 17.11.1997/Ausgegeben: (10.11.1997)18.11.1997

Die Veröffentlichungen des Landtags sind fortlaufend oder auch einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (02 11) 8 84-24 39, zu beziehen.

- die landesweiten Initiativen zur Unfallverhütung und Sicherheitserziehung im Schulsport
 - das Landesprogramm zur Talentsuche und Talentförderung in Zusammenarbeit mit Schulen, Vereinen und Verbänden
 - die Initiativen zum Ausbau des kompensatorischen Sports in der Schule
 - das erste Schulsportsymposium "Schulsport in Bewegung"
 - das zweite Schulsportsymposium "Bewegungserziehung und Sport in der Lehreraus- und -fortbildung"
 - die Fachtagung "Bewegungserziehung und Sport in der sonderpädagogischen Förderung"
 - die Fachtagung "Mädchen und Jungen im Schulsport"
 - das Pilotprojekt "Bewegungsfreudige Schule" und die landesweite Initiative "Mehr Bewegung in die Schule"
 - die Aktion "Schulsport plus".
2. Die Bewegungs-, Spiel- und Sporterziehung leistet einen unverzichtbaren Beitrag zum schulischen Erziehungs- und Bildungsauftrag. Der Schulsport ist ein elementarer Bestandteil des Bildungsauftrags aller Schulen und gehört somit zum Kernbestand der staatlichen Verantwortung für das Bildungswesen.

Schulsport bietet vielfältige Gelegenheiten zur Wertevermittlung und zum sozialen Lernen, zum gemeinsamen Handeln und zur Kooperation mit anderen, zum Umgang mit Regeln und zu fairem Verhalten.

In Anbetracht der gesundheitlichen Beeinträchtigungen von Kindern und Jugendlichen wird Schulsport im Rahmen einer schulischen Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung immer wichtiger. Die gesundheitserzieherische Wirkung läßt sich durch den Schulsport allein letztlich nicht erreichen. Schulunterricht und Schulsport müssen sich verstärkt den sportschwachen und vom Sport enttäuschten Schülerinnen und Schülern zuwenden. Ziel ist es, daß Schülerinnen und Schüler über den Schulsport hinaus ein bewegungsaktives, gesundheitsbewußtes Leben führen.

Im Sinne der Gesundheitsförderung muß der Sport im beruflichen Schulwesen stärker als bisher zum Ausgleich einseitiger Belastungen beitragen.

Schulsport als "Bewegungs-, Spiel- und Sporterziehung" umfaßt den Sportunterricht und den außerunterrichtlichen Schulsport; er ist eine Aufgabe aller am Schulleben Beteiligten.

Die Förderung des Schulsports ist eine der wichtigsten Zukunftsaufgaben der Sportpolitik von Landtag und Landesregierung.

III. Der Landtag erklärt:

Im Bericht zum Schulsport in Nordrhein-Westfalen hat die Landesregierung tragfähige Handlungsperspektiven für die Weiterentwicklung des Schulsports aufgezeigt. Der Landtag begrüßt

- die Zielsetzung und die Maßnahmen der Landesregierung, den Schulen Anregungen und Orientierungshilfen für eine bewegungsfreudige Ausgestaltung von Schulprogrammen zu geben. Das in den Schulen der Primarstufe eingeleitete Pilotprojekt "Mehr Bewegung in die Schule" sollte nach dessen Ablauf landesweit geöffnet werden. Die in diesem Jahr erstmals für die Sekundarstufe I durchgeführte Aktion "Schulsport plus" sollte fortgeführt und auf andere Schulstufen übertragen werden.
- die eingeleitete Überarbeitung der Richtlinien und Lehrpläne für den Schulsport
- das Festhalten der Landesregierung an den politischen Festlegungen des zweiten Aktionsprogramms für den Schulsport.

Der Landtag bekräftigt, daß Nordrhein-Westfalen an drei Wochenstunden Sport in allen allgemeinen Schulformen festhält und begrüßt die Bemühungen der Landesregierung, daß die im Rahmen der Bandbreitenregelung vorgesehenen Sportstunden für die Bildungsgänge der Sekundarstufe I auch tatsächlich erteilt werden. Der Landtag appelliert an Schulträger und Schulen, den Sportunterricht im vorgesehenen Umfang und ein möglichst vielfältiges außerunterrichtliches Sportangebot sicherzustellen. Der Landtag bekräftigt die Bedeutung des Faches Sport in den Bildungsgängen der Sekundarstufe II.

Da der Schulsport auch auf eine außerschulische, möglichst lebensbegleitende Sportausübung vorbereiten soll, muß er sich mit den Veränderungen von Bewegung, Spiel und Sport in unserer Gesellschaft auseinandersetzen und Wesentliches aufgreifen. Der Landtag begrüßt die Initiativen der Landesregierung, die Kooperation von Schulen und Sportvereinen, die in Nordrhein-Westfalen eine lange Tradition hat, zu stärken und auszubauen. Er teilt die Auffassung der Landesregierung, daß entsprechende Angebote in Kooperation von Schulen und Sportvereinen keinen Ersatz, sondern eine Ergänzung des schulischen Sportunterrichts darstellen.

Kooperationsformen aus dem Bereich Bewegung, Spiel und Sport sollen auch als Beitrag zu Ganztagsangeboten und Betreuungsmaßnahmen im Projekt "Schule von acht bis eins" in Zusammenarbeit mit Sportvereinen, örtlichen Sportbünden und Sportjugend sowie Trägern der Jugendhilfe entwickelt werden.

IV.

Der Landtag fordert die Landesregierung auf, für das Schuljahr 1999/2000 gemeinsam mit dem LandesSportBund auf der Grundlage der vielfältigen Maßnahmen zur Förderung von Bewegung, Spiel und Sport für die nordrhein-westfälischen Schulen aller Schulstufen ein "Jahr des Schulsports" vorzubereiten.

In die Vorbereitung und Durchführung des Jahres des Schulsports sollen alle Partner des Schullebens, insbesondere Eltern, Sportvereine, Krankenkassen, Berufsgenossenschaften, Ausbildungsbetriebe, Sportinstitute der Hochschulen usw. nach Möglichkeit einbezogen werden.

Mit dem "Jahr des Schulsports" werden besonders folgende Zielsetzungen verfolgt:

- Die Bedeutung des Schulsports im Bewußtsein der Öffentlichkeit und der Partner des Schullebens, insbesondere bei den Eltern und Schülerinnen und Schülern, fördern.
- Die Möglichkeiten des Sports für die Entwicklung von Schulprogrammen und Schulprofilen bewußt machen und das Schulleben bewegungsfreudig gestalten.
- Neue Inhalte und Methoden von Bewegung, Spiel und Sport aufgreifen.
- Im Rahmen der Öffnung von Schule die Kooperation von Schulen und Sportvereinen fördern und intensivieren.
- Die spezifischen Interessen von Mädchen im Sportunterricht und im außerschulischen Schulsport durch geeignete Angebote stärker berücksichtigen.
- Sportschwache und vom Sport enttäuschte Kinder und Jugendliche verstärkt fördern und motivieren.

Der Einsatz der Beauftragten für den Schulsport und die Fortbildung der Lehrerinnen und Lehrer im Sport sind auf diese Zielsetzungen verstärkt auszurichten.

Der Landtag bittet die Landesregierung, dem Sportausschuß und dem Ausschuß für Schule und Weiterbildung im Frühjahr 1998 über die Vorbereitungen zum Jahr des Schulsports und die erforderlichen Ressourcen zu berichten und die Konzeption mit den Ausschüssen zu beraten.

Klaus Matthiesen
Birgit Fischer
Dr. Hans Kraft

und Fraktion

Roland Appel
Gisela Nacken
Dr. Manfred Busch
Gerd Mai

und Fraktion